



Die vier Wochen des Advent 2018

Advent ist ein Wort, das auf eine Reise und, in der Tat, auf ein Abenteuer hinweist. Wenn das Leben kein Abenteuer wäre, würden wir vor Langeweile oder Traurigkeit sterben.

Wie bei den großen Suchen in den Mythen quer durch alle Kulturen, sucht der Held im Advent nach etwas – oft nach seinem wahren Zuhause oder seinem `elterlichen Ursprung`. Da sind Prüfungen auszuhalten und Erkenntnisse zu erlangen, indem wir bis an die äußersten Grenzen unserer Fähigkeiten gehen. Misserfolge sind Teil dieses Prozesses und wichtige Meister, die uns lehren, Erfolg auf weniger egozentrische, kosmische Weise zu betrachten.

Das Merkwürdige an der christlichen Abenteuersuche ist die Nicht-Dualität der Geschichte. Suchen wir Gott, oder sucht Gott uns? Ist der Sohn `zu sich selbst kommend`, und nicht willkommen geheißen, oder sind wir es, die aufbrechen durch interstellare Räume dem ursprünglichen Augenblick der Schöpfung entgegen? Die Antwort darauf ist paradox –und, obwohl Paradoxe keine Antwort haben, – ist sie gesagt, wenn Gott unendliche Fülle in das begrenzte Fassungsvermögen eines menschlichen Gefäßes gießt. Dies ist die Inkarnation, Jesus.

Wie ein christliches Abenteuer eröffnet die Weihnachtszeit den jährlichen Zyklus des spirituellen Neujahrs. Es gleicht den Kreis der zyklischen und linearen Zeiten aus – was durch die Sterblichkeit der menschlichen Dimension geht, oder sie umgeht, ist wie ein Pfeil, der in den Tod schießt. Tägliches Meditieren macht dasselbe, es ermöglicht uns beides, in spiritueller Zeit zu leben und die Wäsche zu waschen.

Die liturgische Zeit enthält: Advent, Weihnachten, die Fastenzeit, Ostern und die lange Zeit im Jahreskreis, viele Feste und gelegentliche Feierlichkeit. Einer der Vorteile für die Meditierenden, welche die liturgische Jahreszeit befolgen, ist, dass sie uns dabei hilft, unsere persönliche tägliche Praxis zu nähren und in den reichen Boden einer lebendigen Übertragung von Weisheit einzubetten – eine Tradition.

Die Reflektionen im Advent dieses Jahres werden sich um das Sonntagsevangelium der jeweiligen Woche drehen. Sie mögen auch Quellen für die Abenteuer eines jeden Wochentages bieten, der mit den folgenden vier Sonntagen verbunden ist.

Den Advent sinnvoll zu nutzen kann uns helfen das echte Weihnachtsfest zu feiern – nicht das künstliche, vom Konsum geprägte Fest, das es geworden ist. Dieses Fest kommt jährlich wieder, aber jedes Mal kennzeichnet es eine neue Stufe im Flug des Pfeils in unseren Leben. Ich hoffe, unsere wöchentlichen Reflektionen werden Ihnen helfen, sich auf dieses Fest vorzubereiten und es zu feiern. Das Fest, das mit soviel Licht die Liebe erhellt, die zwischen Gott und uns fließt – die längste Liebesgeschichte im Kosmos.